

Protokoll der Sitzung EUREX-Denkmäler

Sychrov, 13. Dezember 2016

Anwesend: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnung der Sitzung:

1. Begrüßung
2. Ergänzung des Punktes Sonstiges auf die Tagesordnung der Sitzung und die nachfolgende Verabschiedung der Tagesordnung.
3. Kontrolle des Protokolls (Piechovice) – ohne Anmerkungen.
4. Fortbildungszentrum für Handwerk und Denkmalpflege e. V. – aktuelle Information (deutsche Seite, Schritte der Arbeitsgruppe der Eurex - Denkmäler)

Herr Kepstein nahm an dieser Sitzung nicht teil, die Arbeitsgruppe hatte deshalb keinen aktuellen Informationen über die Situation in der Denkmalakademie Görlitz. Herr Jakubiec informierte, dass die Denkmalakademie nach wie vor funktioniert, jedoch in einer anderen Form als früher.

5. Jahr 2018 – Jubiläum des Endes des 1. Weltkrieges

Miloš Krčmář von NPÚ informierte detailliert über die Bedeutung des Endes des ersten Weltkrieges. Nachfolgend informierte er über das Projekt der Ausstellung, das die Liberecer Geschäftsstelle des NPÚ beabsichtigt und die im Jahre 2018 realisiert werden sollte. Der Ausstellung sollte eine Untersuchung bevorzugen. M. Krčmář hatte die Anwesenden aufgefordert, ihm Informationen zu interessanten Denkmälern zum ersten Weltkrieg zu senden, da die Ausstellung auf das ganze Gebiet der Euroregion erweitert werden könnte.

Herr Badalec informierte über die Liste der Gedenkstätten der Kriegskonflikte, die es in der Tschechischen Republik gibt. Die Liste wird beim Verteidigungsministerium geführt, welches auch Zuschüsse zur Erneuerung dieser Gedenkstätten bereitstellt.

Nocuń informierte, dass in polnischen Archiven Pläne von Gedenkstätten zum ersten Weltkrieg erhalten sind.

Es folgte eine kurze Diskussion zum gegebenen Thema.

6. Das Euroregionale Zentrum der Erneuerung der Denkmäler

Herr Dvořák von der Firma D.I.E.C, Gast der Sitzung, informierte über die Aktivitäten seiner Gesellschaft (existiert seit 2004) und der gemeinnützigen Organisation. Sie veranstalten Schulungen, Europameisterschaften der Handwerker u.ä. Der Sitz der Firma ist in Josefov dül, wo sie die Sanierung einer ehemaligen Schule plant, und Ausbau in Werkstätten und ein Schulungszentrum. Es sollte der eine Meisterschule für Handwerk und Kunst entstehen. Er betonte die Bedeutung von gutem Handwerk bei der Erneuerung von Denkmälern.

Herr Jakubiec erinnerte den Gedanken eines Schulungszentrums für Handwerker, das im Rahmen der ERN funktionieren würde. Er bereitet ein Projekt vor, dass im Mai 2017 vorbereitet werden sollte. Er lud Hr. Dvořák nach Jelenia Góra ein.

Abschluss: Es bietet sich eine Möglichkeit der Zusammenarbeit beider Zentren an. Die weiteren Gespräche laufen zweiseitig.

7. Aktuelle Information zu Umgebendehäusern

Herr Rüdiger informierte über die Tätigkeit der Stiftung Umgebendehaus. Die Stiftung stellte 2012 einen Antrag auf die Eintragung des Umgebendelands in die indikative Liste UNESCO, jedoch ohne Erfolg. Die Stiftung erhielt die Empfehlung den Vorschlag, kleiner zu gestalten, z.B. auf drei

bedeutende Gebiete; seitdem läuft keine Vorbereitung auf die Eintragung mehr.

Hr. Peniznik führte auf, dass es im polnischen Teil ca. 600 Umgebendehäuser gibt. Deren Zentrum hatte das Umgebendehaus aus Wigantice umgesetzt und hat z.B. ein Architekturwettbewerb um ein modernes Umgebendehaus ausgetragen. Er würde gern die Zusammenarbeit mit der Stiftung Umgebendehaus anknüpfen; zu diesem Zwecke wurden die Kontakte ausgetauscht und die weiteren Gespräche laufen zweiseitig.

8. Pflege der historischen Grünanlagen in historischen Städten

Die Herren Krčmář und Badalec informierten über das Pflegesystem von Grünanlagen in denkmalgeschützten Gebieten. Die nachfolgende kurze Diskussion zeigte, dass alle drei Seiten in diesem Fall die gleichen Aufgaben und Probleme zu lösen haben. Hr. Krčmář schlug vor, die Kontaktdaten von den Verantwortlichen auszutauschen. **Aufgabe: Kontakte der Mitarbeiter der Denkmalinstitute oder -ämter zu senden, die sich mit den Themen von Grünanlagen in denkmalgeschützten Gebieten befassen.** Die Liste wird zum Anhang dieses Protokolls.

9. Informationen über die Preise für Denkmalpflege, die auf nationalen Ebenen verliehen werden

Hr. Krčmář informierte über die nationalen und regionalen Preise für die Erneuerung von Kulturdenkmälern. + deutsche + polnische Seite). Der bedeutendste Preis ist Patrimonium pro Futuro, der durch das Nationale Denkmalsinstitut in vier Kategorien verliehen wird: Rettung eines Denkmalgebäudes, Entdeckung, Präsentation der Werte und Restauration. Eine besondere Kategorie dieses Preises ist die Kategorie, wo die Öffentlichkeit abstimmt. Der Wettbewerb ist ohne Preisgeld für den Sieger, der Sieger erhält eine Urkunde und freien Eintritt in Denkmalobjekte (Burgen und Schlösser).

Herr Kapałczyński führte auf, dass es in Polen ähnlich ist – es gibt nationale und regionale Preise. Der nationale Preis wird in Kategorien nicht bewegliche und bewegliche Denkmäler. Der Sieger erhält: Urkunde, einen Schild, der auf die Immobilie angebracht wird. Das regionale Pendant zum nationalen Preis ist der Denkmals-Laur.

Herr Rüdiger kennt keine Details zum nationalen Preis der Stiftung Denkmalpflege. Aber seine Stiftung Umgebendehaus verleiht alle zwei Jahre einen Preis für das bestsanierte Umgebendehaus. Der Preis ist mit einem finanziellen Honorar von 7 000 Euro, das durch die Landkreise Bautzen und Görlitz sowie durch die Sparkasse gestellt wird. Der Preis kann auch einer Person für tolle Verdienste verliehen werden. Der Preis ist nicht auf Deutschland gebunden, der Sieger kann auch aus der Tschechischen oder der Polnischen Republik. Über diesen Preis beschließt der kleine Stiftungsrat.

10. Ausstellung über Denkmäler

Im Hinblick zur Abwesenheit von Hr. Brož wurde dieser Punkt von der Tagesordnung zurückgezogen.

11. Neue Ausstellung im Schloss in Svijany

Herr Křížek sprach über das sanierte Schloss Svijany, das zur Brauerei Svijany gehört. Das Geld für die Sanierung kam aus den sog. Norwegischen Fonds. Heute gibt es in dem ursprünglichen Renaissance-Schloss eine Museumsexposition. Die Anwesenden waren sich einig, dass eine der nächsten Sitzungen im Schloss Svijany veranstaltet werden könnte.

12. Sonstiges

Herr Jakubiec informierte über die archäologische Methode, die mittels Laser-Messung (LIDAR) Architekturdenkmäler durch eine nicht invasive Methode feststellt. Die tschechische Seite führte auf, dass ähnliche Methoden auch in der Tschechischen Republik genutzt werden. Herr Nocuń bittet auf diesem Wege um Kontakte zu NGO's, die sich mit Archäologie befassen, bzw. setzten archäologische Ausstellungen aus lokalen Architektonischen Funden um. Die Anwesenden waren

sich einig, dass das Thema der Archäologie für die nächste Sitzung als ein separater Tagesordnungspunkt angesetzt werden soll und Archäologen zu dieser Sitzung mit eingeladen werden. Herr Krčmář schlug vor, Kontakte auszutauschen. **Aufgabe: Kontakte zu Archäologen senden.** Die Liste wird zum Anhang dieses Protokolls.

13. Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 7. März 2017 um 10 Uhr auf der deutschen Seite (der Ort wird noch konkretisiert).

Protokoll: Jan Randáček

Anlage – Kontakte:

CZ

Archäologie

Renata Tišerová, tiserova.renata@npu.cz, Národní památkový ústav, Geschäftsstelle in Liberec

Grünanlagen:

Jarmila Hušková, huskova.jarmila@npu.cz, Národní památkový ústav, Geschäftsstelle in Liberec